

Kurzbiographie

Philipp Ther (* 1967) ist seit 2010 Professor für Geschichte Ostmitteleuropas an der Universität Wien und hat dort das Research Center for the History of Transformations (RECET) gegründet. Zuvor hatte er am EUI in Florenz eine Professur für vergleichende Geschichte Europas inne.

Sein Buch *Die neue Ordnung auf dem alten Kontinent. Eine Geschichte des neoliberalen Europa* (Suhrkamp 2014) wurde mit dem Sachbuchpreis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet und in bisher sieben Sprachen übersetzt. Eine englische Version ist 2016 bei Princeton University Press erschienen. Weitere Bücher sind u.a. *Die dunkle Seite der Nationalstaaten. „Ethnische Säuberungen“ im Europa des 20. Jahrhunderts*; Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 2011 (polnisch 2011, englisch 2014, tschechisch 2017), *Die Außenseiter. Flucht, Flüchtlinge und Integration im modernen Europa* (Suhrkamp 2017, erweiterte englische Version bei Princeton UP 2019, spanisch 2022) sowie *Center Stage: Operatic Culture and Nation Building in 19th Century Central Europe* (Purdue UP 2014, tschechisch 2008, deutsch 2006). 2019 erschien bei Suhrkamp *Das andere Ende der Geschichte. Über die Große Transformation*. 2022 verfasste er als Teil des interdisziplinären „Werftenkollektivs“ *In den Stürmen der Transformation. Zwei Werften zwischen Sozialismus und EU*.

2019 wurde ihm der mit 1,5 Millionen Euro dotierte Wittgenstein-Preis des österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) verliehen, mit dem er RECET gründete. Er spricht sechs Sprachen und war u.a. an der New York University, Sciences Po (Paris) und der Universität St. Gallen als Gastprofessor tätig.